

Ebersberger Zeitung

MONTAG, 16. OKTOBER 2017

Jetzt niedrige Rohölpreise sichern und auftanken!
Tel. 0 8121/4-6130

LIEGL
BYenergie
Mineralöle, Wärmeservice,
Holzpellets, Schmierstoffe,
Tankschutz, Notdienst

Ebersberger-Zeitung.de

Unsere Internet-Themen:
■ Alle Informationen und aktuellen Hintergründe zur der Landtagswahl in Niedersachsen.

LANDKREIS
Hier werden Sie Ihren Problemmüll los

Das Problemmüll-Fahrzeug ist im Landkreis Ebersberg unterwegs. In haushaltsüblichen Mengen kann Problemmüll am Freitag, 20. Oktober, zu den folgenden Zeiten abgegeben werden: **in Aßling** beim Rewe-Getränkemarkt, Bahnhofstraße: von 9.15 bis 10.15 Uhr; **in Zorneding** Münchener Straße 4 von 11 bis 12.30 Uhr; **in Vaterstetten** am Wertstoffhof von 13.30 bis 15 Uhr; **in Markt Schwaben** Parkplatz Münterstraße, von 15.45 bis 16.45 Uhr. Am Samstag, 21. Oktober ist das Fahrzeug in den folgenden Orten: **in Poing**, Parkplatz Rathaus, von 8 bis 9 Uhr; **in Baldham** Parkplatz zwischen Realschule und S-Bahn, von 9.30 bis 11 Uhr; **in Oberframmern** Bauhof, von 11.30 bis 12.30 Uhr; **in Kirchseeon** beim Rathaus, von 13.45 bis 14.45 Uhr; **in Grafing** Gymnasium, 15.15 bis 16.15 Uhr.

Sterbebilder für die Gedenkseiten

Kurz vor Allerheiligen veröffentlicht die EZ die Toten unserer Heimat. Gerne veröffentlichen wir auf den Trauerseiten auch die Sterbebilder der Toten 2017. Hierzu müssten Sie, liebe Angehörigen, uns das Sterbebild am besten per Mail an redaktion@ebersberger-zeitung.de senden. Wir brauchen darüber hinaus den Namen, den Wohnort sowie das Geburts- und Sterbedatum Ihres Angehörigen.

ZITAT DES TAGES

„Die vielen Zwischenfragen Einzelner und die mehrmaligen Aufforderungen, die Einsatzstelle zu verlassen, haben die wichtigen, zeitrelevanten Erstmaßnahmen der Einsatzkräfte extrem gestört.“

Die Feuerwehr Steinhöring auf Facebook über den großen Andrang von Schaulustigen bei einem schweren Unfall am Freitagabend. » SEITE 3

REDAKTION

Telefon: (0 80 92) 82 82-38
Zustellung: (0 80 92) 82 82-20
Telefax: (0 80 92) 82 82-30
redaktion@ebersberger-zeitung.de



Jaaaaaaaaaaaaaaaaaaaa! Sie sind am Ziel ihrer Träume: Die Formationsstänzer des „Rock'n'Roll-DreamTeam“ des SV Anzing haben Samstagabend das Unerwartete möglich gemacht. Die vier Paare nutzten den Heimvorteil in der proppenvollen

Poinger Halle und ließen die favorisierten russischen Gruppen hinter sich. Die Anzinger Tänzer wurden von einer Welle der Begeisterung ins Finale und zum Weltmeister-Titel getragen. Nach der Verkündung des überraschenden Ergebnisses kannte der Jubel bei Sportlern und Fans kein Hal-

ten mehr. Bei der Siegerehrung schrien sich (vorne, v.l.) Sonja Obermeier, Alexandra Dietl, Celina Kranawetter, Sophia Mühlberger und (hinten, teils verdeckt) Dennis Röcker, Josef Petzenhammer, Markus Ernst und Claudio Antoni die Freude aus dem Leib. Bericht im Lokalsport (S. 7). OLAFOTO: SRO

Unterricht in Schrott-Immobilien

Markt Schwabener Lehrern reicht es: Sie fordern den Neubau eines Schulzentrums

VON JÖRG DOMKE

Markt Schwaben – Nun haben auch die Markt Schwabener Grund- und Mittelschullehrer eindeutig Position bezogen und sich in Form einer Unterschriftenliste unmissverständlich für den Neubau eines Schulzentrums in Markt Schwaben ausgesprochen.

Der Personalratsvorsitzende der Grund- und Mittelschullehrer im Landkreis Ebersberg, Gerd Nitschke aus Anzing, sagte auf Anfrage der *Ebersberger Zeitung*, dass ihm binnen einer Woche 48 Unterschriften aus der Grund- und 39 aus der Mittelschule vorgelegen seien, wobei neben Lehrkräften auch die Angestellten unterschrieben hätten. Diese Liste werde nun Bürgermeister Georg Hohmann (SPD) „auf dem kleinen Dienstweg“ zur Kenntnis gebracht. Der hatte, so Nitschke, im Vorfeld der morgigen Marktgemein-

ratssitzung (ab 19 Uhr im großen Besprechungsraum der Feuerwehr) versprochen, die Mandatsträger von der Unterschriftenliste in Kenntnis zu setzen. In der Sitzung wird es wieder um den Bau des kommunalen Schulzentrums gehen. Hier droht, seit Monaten ein Bürgerbegehren, mit dem die bisherigen Planungsschritte obsolet werden könnten.

Mit ihren Unterschriften weisen die Lehrer auf den desolaten baulichen Zustand der beiden Schulgebäude hin. Wörtlich heißt es: „Der Unterricht kann nur durch bauliche Notmaßnahmen (Brandenschutz, Container, Auslagerungen, etc.) aufrechterhalten werden. Eine Sanierung beider Gebäude ist nicht mehr möglich. Es muss möglichst schnell ein Neubau erstellt werden. Ja, ich unterstütze die Aktion zum Neubau einer Grundschule und Mittelschule in Markt Schwaben mit meiner Unterschrift.“ Nitsch-



Desolater Zustand: So sieht die Fensterfront der Markt Schwabener Schule aus. FOTO: DZIEMBALLA

ke sagte, dass nur von ganz wenigen Kolleginnen und Kollegen keine Unterschriften vorlägen.

Für den Anzinger, der zugleich Vizepräsident des Bayerischen Lehrerinnen- und Lehrerverbandes (BLLV) ist, ist das alles keine Überraschung. Er selber war von 1992 bis 2007 Lehrer an der Mittelschule Markt Schwaben und kennt den Zustand des Schulgebäudes noch immer im Detail. Schon in den

1990er Jahren sei das Wasser reingelaufen. Schon damals habe es im Winter Unterricht gegeben bei um die 14 Grad, so dass jeder Lehrer die Freiheit gehabt hätte, die Kinder nach Hause zu schicken, weil die Bedingungen unzumutbar gewesen seien, erzählt er. Statt entsprechender Sanierungen habe es allerdings stets nur Flickschustereien gegeben.

Und nun komme noch erschwerend dazu, dass mit den

gefundenen Zwischenlösungen in Form von Containern weitere, neue Probleme ausgelöst worden seien und man inzwischen über schlechte Luft etc. und entsprechende Gutachten einschließlich Gegenmaßnahmen reden müsse.

So lange diese Gesamtproblematik in Grund- und Mittelschule schon besteht und wohl auch im Rathaus Markt Schwaben weitgehend bekannt ist, so lange wurde sie auch nie in aller Offenheit angesprochen. „Wir leben leider in einer Zeit, in der sich die-

Interessenvertreter von gut 600 Lehrern und sonstigen Beschäftigten im Schulbereich im Landkreis ist. Der 53-Jährige ist nicht dafür bekannt, ein Blatt vor dem Mund zu nehmen. Zwar sei es nicht vordergründigste Aufgabe eines Personalrats, auf desolate Bauten im Schulbereich aufmerksam zu machen. Wohl aber, die Meinungen der Kollegen zu sammeln und entsprechend weiterzuleiten. Nitschke: „Damit man weiß, was die Lehrer in Markt Schwaben wollen.“

Wir leben leider in einer Zeit, in der sich die Lehrer und die Schulleiter nicht trauen, solche Dinge offen anzusprechen.“

GERD NITSCHKE,
PERSONALRATSVORSITZENDER DER GRUND- UND
MITTELSCHULEHRER IM LANDKREIS EBERSBERG.

Lehrer und die Schulleiter nicht trauen, solche Dinge offen anzusprechen“, sagt Nitschke, der als Personalratsvorsitzender oberster In-

Verwundert ist er hingegen, dass bislang die Eltern nicht auf die Barrikaden gegangen sind, um die Interessen ihrer Kinder wahrzunehmen.

Fulminanter Auftakt

Grafinger Jugendorchester eröffnet große Spendenaktion

Ebersberg – Es wird ein fulminanter Auftakt der großen Spendenaktion von *Ebersberger Zeitung*, Lions Club Ebersberg und Rotary-Club

Grafing gegen die versteckte Altersarmut im Landkreis Ebersberg auf. Karten für das Konzert, das von der Raiffeisen-Volksbank Ebersberg präsentiert wird, können ab sofort zum Preis von 25 Euro erworben werden. Das eingemommene Geld fließt zu einhundert Prozent in die Spendenaktion.

Die Vorverkaufsstellen im Überblick: **Geschäftsstellen der Raiffeisen-Volksbank** Ebersberg (Aßling, Ebersberg, Glonn, Grafing, Oberframmern, Steinhöring). **Geschäftsstelle der Ebersberger Zeitung** in der Eichthalstraße 2 in Ebersberg **Bücherstube Slawik** in Grafing.

Karten sind auch an der Abendkasse erhältlich. **Online** können sie unter www.jugendorchestergrafing.de erworben werden. ac



Das Grafinger Jugendorchester unter Leitung von Hedwig Gruber spielt im Ebersberger Sparkassensaal. FOTO: BESCHORNER



Traum-Kirta

Schöner kann ein Kirchweih-Sonntag nicht sein. Bei strahlendem Sonnenschein und angenehm milden Temperaturen haben Scharen von Menschen am Sonntag die Dorfkirta in Obereichhofen besucht, wo unter Federführung der Eichhofener Dorfmusik fünf Musikgruppen echte Volksmusik zum Besten gaben und sich die Besucher an kulinarischen Krichweih-Schmankerl erfreuen konnten. SRO